RUDOLF STEINER-ARCHIV
AM GOETHEANUM
DORNACH, Schweiz
gedruckt

Manuskript 3

Zürich, 16. Oktober 1918.

Gott ableugnen ist eine Krankheit

Christus ableugnen ist ein Unglück

Heil.Geist ableugnen ist eine Stumpfheit des eigenen Geistes,
in gewissem Sinn ein Jdiotismus.

Tertullian, das Zitat : Credo quia absurdum est, heisst eigentlich
credibile est quia ineptum est.

Christus ist gekreuzigt- wir müssen es glauben weil es schmachvoll ist
" " gestorben - " " " " " " töricht ist
" " auferstanden-" " " " " " unmöglich ist

Die Krankheit kam herein als Knacks, Stachel im physischen Leib.
So ist die Wirkung in der Geistwelt der Ereignisse von Gondischapur, die Gottes Leugner (bringen die) Krankheit.

Die Ohnmacht durch das Leibliche, die Auferstehung durch das Geistige.

Geisteswissenschaft muss verstanden werden. Der Intellekt muss Ahriman abgerungen werden. Ahriman sorgt für die Gescheidtheit.

Wir brauchen Temperament, Enthusiasmus, Feuer, Wärme.

Die ganze jetzige Kultur hat etwas Schläfriges.

Die Angriffe, die aus dem Unterirdischen unserer Gesellschaft auftauchen, sind nicht ernst zu nehmen.